

Uhland, Ludwig: Des Sängers Wiederkehr (1809)

- 1 Dort liegt der Sänger auf der Bahre,
2 Des bleicher Mund kein Lied beginnt,
3 Es kränzen Daphnes falbe Haare
4 Die Stirne, die nichts mehr ersinnt.
- 5 Man legt zu ihm in schmucken Rollen
6 Die letzten Lieder, die er sang;
7 Die Leier, die so hell erschollen,
8 Liegts ihm in Armen sonder Klang.
- 9 So schlummert er den tiefen Schlummer.
10 Sein Lied umweht noch jedes Ohr,
11 Doch nährt es stets den herben Kummer,
12 Daß man den Herrlichen verlor.
- 13 Wohl Monden, Jahre sind verschwunden,
14 Zypressen wuchsen um sein Grab;
15 Die seinen Tod so herb empfunden,
16 Sie sanken alle selbst hinab.
- 17 Doch wie der Frühling wiederkehret
18 Mit frischer Kraft und Regsamkeit
19 So wandelt jetzt, verjüngt, verkläret,
20 Der Sänger in der neuen Zeit.
- 21 Er ist den Lebenden vereinet,
22 Vom Hauch des Grabes keine Spur!
23 Die Vorwelt, die ihn tot gemeinet,
24 Lebt selbst in seinem Liede nur.